

Bericht	Geschäftsbereich	Umwelt und Grünflächen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Andreas Schmiedecke 563 5544 563 4984 andreas.schmiedecke@stadt.wuppertal.de
	Datum:	21.08.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0826/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
17.10.2006	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
Beitritt zum Verein "Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e. V."		

Grund der Vorlage

Die "Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e. V." hat sich als erfolgreiches Instrument des Gartentourismus in der Region zwischen dem Rheinland und den niederländischen Grenzgebieten etabliert. Wegen der bedeutsamen Parkanlagen in Wuppertal wurde der Stadt angeboten, sich um eine Mitgliedschaft zu bewerben.

Beschlussvorschlag

Der Bericht über die Bewerbung zur Mitgliedschaft der Stadt Wuppertal im Verein "Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e. V." wird entgegengenommen.

Der Deckungsvorschlag für die Mitgliedsbeiträge bei einem Eintritt in den Verein wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Unterschrift

Bayer

Begründung

In Verbindung mit der "Euroga *plus* (Euroga *plus* hieß die zweite REGIONALE in NRW, 2002, in Verbindung mit der dezentralen Gartenschau) wurde das Projekt "Straße der

Gartenkunst zwischen Rhein und Maas" ins Leben gerufen. Das Projekt wurde vom Land Nordrhein Westfalen, dem Landschaftsverband Rheinland, verschiedenen Kreisen und Städten (u. a. Düsseldorf, Krefeld, Mönchengladbach) getragen. Es hat das Ziel, die Bedeutung des gartenkulturellen Erbes und dem Reichtum der Garten- und Parklandschaften im Rheinland und der niederländischen Provinz Limburg als Wiederentdeckung und Netzwerk zu verdeutlichen. Bisher sind in Limburg 58 und im Rheinland 63 Parkanlagen, Gärten und Friedhöfe Teilnehmer des Netzwerkes.

Im Projekt "Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas" wurden Bereiche der Politik, Verwaltung sowie Bildung und Wissenschaft zusammengeführt, um ein Gesamtkonzept zu entwickeln und zu fördern. Seit der Gründung hat sich der zwischenzeitlich gegründete Verein "Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e. V." zu einem erfolgreichen Netzwerk der kulturellen Gartenpflege, des Marketings und des Gartentourismus entwickelt. Mitglieder in diesem Netzwerk sind Kommunen, Organisationen, Stiftungen und Privatpersonen. U. a. sind folgende historische und zeitgenössische Parks und Gärten vertreten:

- Schloßgarten Benrath, Hofgarten (beide Düsseldorf)
- Parklandschaft Kleve aus dem 17. Jh.
- Flora (Köln)
- Schloß Wickrath (Mönchengladbach)
- Schloß Augustusburg (Brühl)
- Schlosspark Moyland
- Botanische Gärten und Freizeitpark Rheinaue in Bonn
- Schlosspark Dyck.

Die Gärten und Anlagen wurden vor Aufnahme in den Verein alle gesichtet und bewertet, um die gartenhistorische und gartenkulturelle Bedeutung zu ermitteln. Die Aufnahme in den Verein erfolgt erst nach einer Besichtigung, der in Frage kommenden Parkanlagen/Grünflächen, um qualitative Standards sicherzustellen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 100,- €/Jahr. Die Vereinsarbeit wird überwiegend durch Zuschüsse, Sponsoren und Spenden finanziert. Die erfolgreiche Akquisitionspolitik des Vereins ermöglicht vielfältige Aktionen sowie Presse- und Informationsarbeit und hat ihn zu einem Motor für Gartentourismus und Standortmarketing werden lassen.

Der Verein ist im Rahmen der Erhebung der Gärten auf die beachtenswerten Wuppertaler Parkanlagen aufmerksam geworden und hat die Stadt Wuppertal gebeten, sich um eine Mitgliedschaft zu bewerben. Es ist beabsichtigt, für Wuppertal folgende Parkanlagen anzumelden:

- Hardt/Botanischer Garten
- DeWeerth-Garten
- Zoologischer Garten

Die Anmeldung zur Aufnahme von Parkanlagen/Gärten in die Straße der Gartenkunst erfolgt über einen 6-seitigen Erhebungsbogen.

Der Barmer Verschönerungsverein wurde angesprochen, um sich ebenfalls um eine Mitgliedschaft im Verein "Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e. V." zu bewerben. Der BVV hat mitgeteilt, dass er sich um eine Mitgliedschaft bewerben wird.

Nach einer positiven Bewertung der gemeldeten Anlagen und Aufnahme in den Verein würde der Mitgliedsbeitrag (100,- €/Jahr) aus dem Budget des Ressorts Grünflächen und Forsten finanziert. Durch die Benennung mehrerer Anlagen wäre die Möglichkeit gegeben, dass sich Wuppertal zu einem eigenständigen gartentouristischen Standort entwickelt, der

sich mit anderen Attraktionen/Zielen des Städtetourismus wie der Schwebbahn oder der Nordstadt, dem Von-der Heydt-Museum oder dem Fuhlrottmuseum ergänzt.

Kosten und Finanzierung

Zeitplan